

Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Entsorgung von Klärschlamm
aus öffentlichen Abwasser-
behandlungsanlagen im
Freistaat Sachsen

2006

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsidentin/Sekretariat -1900

Telefax -1999

Auskunft -1913, -1914

Telefax -1921

Bibliothek -4352

Telefax -1598

Vertrieb -4316

Internet

www.statistik.sachsen.de

E-Mail

info@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

Inhalt	Seite
Vorbemerkungen	2
Erläuterungen	3
Ergebnisdarstellung	4
Struktur der Klärschlammentsorgung 2006	5
Tabellen	
Öffentliche Abwasserbeseitigung	
1. Klärschlammanfall aus öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen 2006 und Entsorgungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	6
2. Klärschlammanfall aus öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen 2006 und die stofflichen Verwertungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	8
3. Klärschlammanfall je Einwohnerwert 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	9
4. Klärschlammentsorgung aus öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	10
5. Anzahl der Abwasserbehandlungsanlagen 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie nach behandelten Einwohnerwerten	12
6. Klärschlammanfall aus öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen 2006 und Entsorgungswege nach Wassereinzugsgebieten	13
7. Klärschlammanfall aus öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen 2006 und Entsorgungswege nach Größenklassen der Einwohnerwerte	14
Abbildungen	
Abb. 1 Klärschlammentsorgung insgesamt im Freistaat Sachsen 2006	17
Abb. 2 Direkte Klärschlammentsorgung im Freistaat Sachsen 2006	17
Abb. 3 Direkte Klärschlammentsorgung aus öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen im Freistaat Sachsen 2006 nach Entsorgungswegen und nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	18
Abb. 4 Direkte Klärschlammentsorgung aus öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen im Freistaat Sachsen 2006, darunter in ein anderes Bundesland verbrachte Menge nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	19
Anlage	
Erhebungsbogen 7KS: Erhebung der öffentlichen Abwasserbeseitigung 2006 - Klärschlamm -	

Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht beinhaltet die Ergebnisse der für das Jahr 2006 durchgeführten Klärschlamm-erhebung und ist somit Teil der Erhebung über die öffentliche Abwasserbeseitigung im Freistaat Sachsen. Sie wird ab dem Berichtsjahr 2006 jährlich durchgeführt und dient dem regelmäßigen Überblick über die Verwertung und den Verbleib des Klärschlammes.

Erfasst wurden die Mengendaten über Verwertung und Verbleib des Klärschlammes.

Weitere Daten zur öffentlichen Abwasserbehandlung, wie z. B. Anschlussverhältnisse und Schmutzwassermengen, werden im Rahmen der Erhebung über die öffentliche Abwasserbeseitigung im Jahr 2008 (für 2007) erhoben.

Rechtsgrundlagen

Die Erhebung erfolgt auf Grundlage des Gesetzes über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz - UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Erhoben werden die Angaben zu § 7 Abs. 2 Nr. 7 UStatG.

Auskunftspflichtig sind die Anstalten und Körperschaften sowie Unternehmen und andere Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Abwasserbeseitigung betreiben. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 14 Abs.1 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach §14 Abs. 2 Nr. 4 Buchstabe a UStatG sind die Inhaber und Inhaberinnen oder die Leitungen der genannten Anlagen auskunftspflichtig.

Methodische und inhaltliche Hinweise

Im Erhebungsjahr 2006 gab es 191 abwasserbeseitigende Körperschaften, die insgesamt 832 Abwasserbehandlungsanlagen betrieben. In 188 dieser Abwasserbehandlungsanlagen fand 2006 keine direkte Klärschlammentsorgung statt. Der Klärschlamm verblieb im Klärbecken, auf Trocken- oder Schilfbeeten bzw. es erfolgte ein Transport in eine größere Anlage zur weiteren Behandlung. Die Mengen wurden aber nicht direkt ausgewiesen, da meist kleiner als eine Tonne Trockenmasse bzw. der Transport innerhalb eines Betreibers erfolgte.

Erfasst wurden Mengen ab einer Tonne Trockenmasse.

Alle Daten wurden zum Gebietsstand vom 31. Dezember 2006 aufbereitet.

Allen Berechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. Die Abweichungen in den Summen ergeben sich durch das Runden der Zahlen.

Erläuterungen

Die **regionale Zuordnung** erfolgt jeweils nach dem Standort der Abwasserbehandlungsanlage.

Abwasserbehandlungsanlagen sind Anlagen zur Reinigung des Abwassers. Einbezogen wurden mechanische sowie biologische Anlagen. Rechen- und Siebanlagen, Abscheider, Hauskläranlagen sowie Schönungsteiche wurden nicht erfasst.

Die **mechanische Abwasserbehandlung** umfasst das Abscheiden von Schwimm-, Schweb- und Sinkstoffen aus dem Abwasser auf mechanischem Wege (z. B. in Absetzbecken).

Die **biologische Abwasserbehandlung** beinhaltet den Abbau organischer Stoffe durch Mikroorganismen in Verbindung mit Sauerstoff in Belebungsanlagen (Belebtschlammanlagen), Tropfkörpern oder vergleichbaren Anlagen mit oder ohne vorhergehender mechanischer Behandlung.

Man unterscheidet in biologische Anlagen **ohne oder mit weitergehender Behandlung** (bzw. gezielter Nährstoffelimination):

- z. B. **Nitrifikation**: Oxydation von Stickstoffverbindungen mit Hilfe von Bakterien zu Nitrit und Nitrat
- Denitrifikation**: Reduktion von oxidierten Stickstoffverbindungen zu elementarem flüchtigem Stickstoff durch Bakterien

Bei **landschaftsbaulichen Maßnahmen** handelt es sich z. B. um Kompostierung und Rekultivierung.

Der **Einwohnerwert (EW)** ist ein Maß für die Klärkapazität bzw. Ausbaugröße der Abwasserbehandlungsanlage. Er ist die Summe aus der Zahl der Einwohner, deren häusliches Abwasser behandelt wird und dem Einwohnergleichwert des gewerblichen oder industriellen Abwassers.

Der **Einwohnergleichwert (EGW)** ist ein Umrechnungswert aus dem Vergleich von gewerblichem oder industriellem Abwasser mit häuslichem Abwasser, bezogen auf den fünftägigen Biochemischen Sauerstoffbedarf (BSB5) des Abwassers von 60 g/(Einwohner x Tag). Das heißt, er gibt an, wieviel Einwohner das gleiche (gewerbliche oder industrielle) Abwasser erzeugen hätten.

Der **Biochemische Sauerstoffbedarf BSB5** ist die Menge an gelöstem Sauerstoff, die von Mikroorganismen benötigt wird, um die im Wasser enthaltenen organischen Stoffe in fünf Tagen oxidativ abzubauen.

Die **Trockenmasse** (in t) gibt die nach einem festgelegten Trocknungsverfahren verbliebene **entwässerte** Schlammmasse an (**ohne Wasseranteil**).

Der **Klärschlammanfall insgesamt** im Sinne dieses Berichtes ergibt sich aus der Summe der direkten Entsorgungswege plus Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen plus/minus Bestandsveränderung der Zwischenlagerung.

Als **direkte Entsorgungswege** bezeichnet man die stoffliche Verwertung und die thermische Entsorgung. Nicht hierzu zählen die Mengen, die sich im Zwischenlager der Kläranlagen befinden bzw. die Mengen, die an andere Abwasserbehandlungsanlagen abgegeben wurden.

Die **Bestandsveränderung der Zwischenlagerung** errechnet sich aus dem Bestand der Zwischenlagerung zum 31. Dezember 2006 minus dem Bestand der Zwischenlagerung zum 1. Januar 2006.

Hier kann es bei niedrigeren Beständen zum Jahresende 2006 gegenüber dem Bestand zum Jahresanfang des gleichen Jahres zu negativen Werten/Einträgen kommen (z.B. bei Räumung der Zwischenlager am Jahresende).

Wassereinzugsgebiet (WEG)

Das Wassereinzugsgebiet ist das oberirdische Abflussgebiet (Niederschlagsgebiet) eines Flusses oder Flussabschnittes. Das Gebiet wird durch die topographischen Verhältnisse bestimmt, die Grenzen durch den Verlauf von Wasserscheiden (z. B. Gebirgskämme, aber auch nicht natürliche Gegebenheiten wie Straßen und Dämme).

Die Wassereinzugsgebiete sind in den Tabellen durch dreistellige Zahlen dargestellt, wobei die erste Stelle das Stromgebiet bezeichnet (z. B. 5 = Elbe). Die zweite und dritte Stelle gibt die weitere Unterteilung in Zwischengebiete und Nebengewässer an.

532	Eger (Ohře) von Quelle bis Mündung in die Elbe
537	Elbe von unterhalb Mündung Ploučnice bis oberhalb Mündung Schwarze Elster
538	Schwarze Elster von der Quelle bis Mündung in die Elbe
541	Zwickauer Mulde von der Quelle bis zur Vereinigung mit der Freiburger Mulde
542	Freiburger Mulde von der Quelle bis zur Vereinigung mit der Zwickauer Mulde
549	Vereinigte Mulde von unterhalb Vereinigung von Zwickauer und Freiburger Mulde bis Mündung in die Elbe
561	Saale von der Quelle bis oberhalb Mündung Loquitz

565	Saale von unterhalb der Mündung der Unstrut bis oberhalb der Mündung der Weißen Elster
566	Weißer Elster von der Quelle bis Mündung in die Saale
567	Saale von unterhalb der Mündung der Weißen Elster bis oberhalb Mündung in die Bode
582	Spree von der Quelle bis Mündung in die Havel
5	Elbe
674	Lausitzer Neiße von der Quelle bis Mündung in die Oder
6	Oder

Ergebnisdarstellung

Im Erhebungsjahr 2006 wurden 832 öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen erfasst. Bei der Abwasserreinigung wurden 106 490 Tonnen Klärschlamm (Trockenmasse = TM) produziert. Etwa ein Drittel dieser Menge (36 760 Tonnen TM) wurde in ein anderes Bundesland verbracht. Grenzüberschreitende Exporte traten bisher nicht auf (vgl. Tabellen 1 und 3).

93 Prozent (99 173 Tonnen TM) des Klärschlammes wurden direkt entsorgt. Ein Zehntel dieser Menge wurde der thermischen Behandlung zugeführt; der Rest stofflich verwertet. Die stofflich verwertete Menge insgesamt betrug 88 945 Tonnen TM. Davon wiederum kamen über 90 Prozent bei landschaftsbaulichen Maßnahmen (z. B. Kompostierung, Re-kultivierung) zum Einsatz.

Die landschaftsbaulichen Maßnahmen in Sachsen haben bei der stofflichen Verwertung insgesamt noch einen hohen Stellenwert. Ersichtlich ist dies daraus, dass von den insgesamt 29 sächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 18 ihren Klärschlamm komplett dort verbringen.

Knapp 50 Prozent der abgegebenen Klärschlammmenge für landschaftsbauliche Maßnahmen kamen von den Abwasserbehandlungsanlagen der Städte Dresden und Leipzig. Die Abwasserbehandlungsanlagen mit dem Standort Stadt Zwickau sowie im Landkreis Aue-Schwarzenberg verbrachten 98 Prozent ihres Klärschlammes beim Landschaftsbau (vgl. Tabellen 2 und 4).

Dagegen entsorgten die Anlagen der Stadt Görlitz fast ihren kompletten Klärschlamm in einer Verbrennungsanlage. Die Landkreise Niederschlesischer Oberlausitzkreis und Freiberg gaben rund 60 Prozent ihres Klärschlammes zur Verbrennung, gefolgt von den Landkreisen Leipziger Land und Annaberg mit etwa der Hälfte. Der Muldentalkreis wies 40 Prozent aus.

Insgesamt nutzten 11 Landkreise und kreisfreie Städte den thermischen Entsorgungsweg.

6 284 Tonnen Trockenmasse (knapp 6 Prozent vom Klärschlammfall insgesamt) wurden an andere Abwasserbehandlungsanlagen abgegeben; ca. 1 Prozent befindet sich noch in Zwischenlagern auf dem Gelände der Abwasserbehandlungsanlagen. Dieser Klärschlamm wird zu einem späteren Zeitpunkt einer Entsorgung zugeführt.

Die landwirtschaftliche Verwertung sächsischer Klärschlämme lag bei knapp 5 Prozent, das entspricht einer Menge von 4 983 Tonnen TM. Lediglich acht der 29 sächsischen Landkreise und kreisfreien Städte nutzten diesen Verwertungsweg. Mit einem Anteil von 68 Prozent standen hier die Abwasserbehandlungsanlagen auf dem Gebiet der Stadt Chemnitz weit an der Spitze, gefolgt von den Anlagen in den Landkreisen Riesa-Großenhain sowie Niederschlesischer Oberlausitzkreis mit jeweils knapp 18 Prozent (vgl. Tabellen 1 und 4).

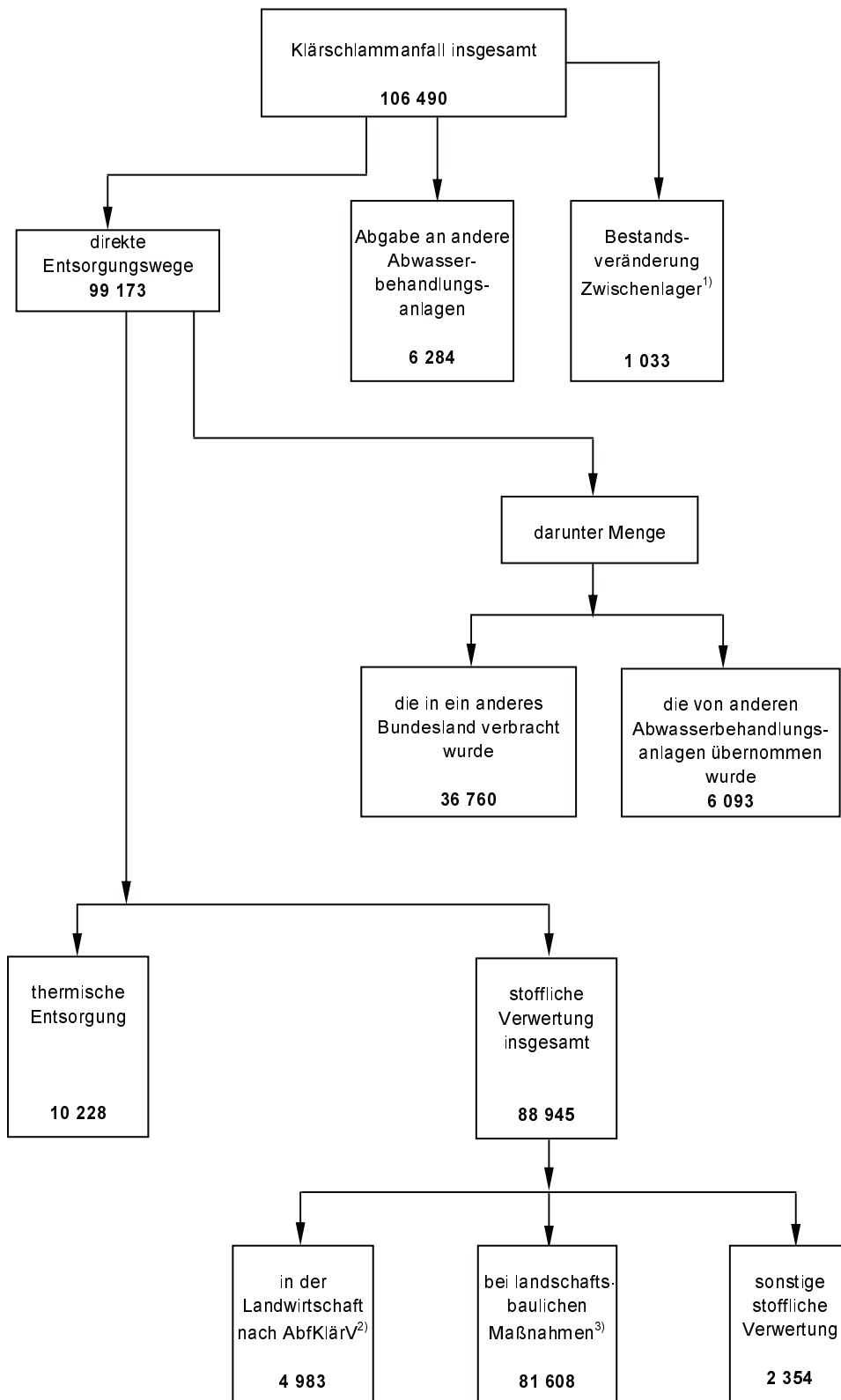
Von den 832 sächsischen Abwasserbehandlungsanlagen 2006 waren bei 71 Prozent (593 Anlagen) weniger als 1 000 Einwohnerwerte angeschlossen. Diese erzeugten eine Klärschlammmenge von rund 2 300 Tonnen TM. 90 Prozent dieser Menge wurde zur weiteren Entsorgung an andere Abwasserbehandlungsanlagen abgegeben; meist waren dies Anlagen größer als 1 000 angeschlossene Einwohnerwerte. Dort wurde der Klärschlamm behandelt und zur weiteren Verwertung bzw. Verbrennung abgegeben.

Die Abwasserbehandlungsanlagen mit mehr als 30 000 angeschlossenen Einwohnerwerten haben keinen Klärschlamm an andere Anlagen abgegeben, dafür aber knapp 70 Prozent ihres Klärschlammes von anderen Anlagen übernommen und weiterbehandelt.

In Sachsen gab es 2006 sechs Anlagen mit mehr als 100 000 angeschlossenen Einwohnerwerten. Diese produzierten fast die Hälfte des 2006 in Sachsen angefallenen Klärschlammes. Fast 98 Prozent davon wurden einer stofflichen Verwertung zugeführt, wobei knapp die Hälfte dieser Menge in ein anderes Bundesland gebracht wurde (vgl. Tabellen 5 und 7).

Die rechnerisch ermittelte spezifische Klärschlammmenge lag 2006 bei 22,1 kg je Einwohnerwert und Jahr, dabei gibt es in den einzelnen Städten und Landkreisen regionale Unterschiede. Die Spanne reicht von 11,7 kg je Einwohnerwert und Jahr bis 37,0 kg je Einwohnerwert und Jahr, wobei der Regierungsbezirk Leipzig mit 28,8 kg je Einwohnerwert und Jahr weit über dem sächsischen Durchschnitt liegt (vgl. Tab. 3).

Struktur der Klärschlammentsorgung 2006 in Tonnen Trockenmasse



1) Bestand Zwischenlagerung zum 31. Dezember 2006 minus Bestand Zwischenlagerung zum 01. Januar 2006

2) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), zuletzt geändert durch Artikel 4 der Verordnung vom 20. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2298)

3) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

1. Klärschlammfall aus öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen 2006 und Entsorgungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreis Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Klärschlamm- anfall insgesamt	direkte Klärschlamm- entsorgung ¹⁾	darunter Menge,			
				die in ein anderes Bundesland verbracht wurde		die von anderen Abwasserbe- handlungsanlagen übernommen wurde	
				t TM ²⁾	%	t TM ²⁾	%
61	Chemnitz, Stadt	4 678	4 121	1 999	48,5	37	0,9
66	Plauen, Stadt	2 194	2 187	615	28,1	140	6,4
67	Zwickau, Stadt	3 779	3 702	1 737	46,9	808	21,8
71	Annaberg	1 545	1 394	-	-	149	10,7
73	Chemnitzer Land	3 023	2 926	377	12,9	100	3,4
77	Freiberg	4 838	4 467	2 826	63,3	252	5,6
78	Vogtlandkreis	3 494	2 940	-	-	384	13,1
81	Mittlerer Erzgebirgskreis	1 316	1 000	-	-	266	26,6
82	Mittweida	2 805	2 522	84	3,3	238	9,4
88	Stollberg	1 834	1 830	-	-	3	0,2
91	Aue-Schwarzenberg	4 053	3 970	-	-	83	2,1
93	Zwickauer Land	3 054	1 374	1 179	85,8	986	71,8
	Regierungsbezirk Chemnitz	36 613	32 433	8 817	27,2	3 446	10,6
62	Dresden, Stadt	19 409 ⁴⁾	19 470	5 431	27,9	2	0,0
63	Görlitz, Stadt	1 315	1 307	-	-	66	5,0
64	Hoyerswerda, Stadt	27	27	-	-	-	-
72	Bautzen	2 142	2 059	749	36,4	49	2,4
80	Meißen	2 100	2 050	347	16,9	10	0,5
84	Niederschlesischer Oberlausitzkreis	1 141	1 054	242	23,0	6	0,6
85	Riesa-Großenhain	1 943	1 887	1 887	100,0	60	3,2
86	Löbau-Zittau	2 553	2 484	408	16,4	28	1,1
87	Sächsische Schweiz	1 028	878	463	52,7	157	17,9
90	Weißeritzkreis	1 269	1 010	129	12,8	242	24,0
92	Kamenz	5 479	5 085	324	6,4	421	8,3
	Regierungsbezirk Dresden	38 406	37 311	9 980	26,7	1 041	2,8
65	Leipzig, Stadt	19 016	18 510	14 808	80,0	1 101	5,9
74	Delitzsch	3 126	2 786	515	18,5	19	0,7
75	Döbeln	1 911	1 845	-	-	83	4,5
79	Leipziger Land	3 189	2 715	2 225	82,0	24	0,9
83	Muldentalkreis	2 546	1 942	212	10,9	334	17,2
89	Torgau-Oschatz	1 683	1 631	203	12,4	45	2,8
	Regierungsbezirk Leipzig	31 471	29 429	17 963	61,0	1 606	5,5
	Sachsen	106 490	99 173	36 760	37,1	6 093	6,1

1) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und ohne Bestandsveränderung Zwischenlager

2) Tonnen Trockenmasse

3) Bestand Zwischenlagerung zum 31. Dezember 2006 minus Bestand Zwischenlagerung zum 1. Januar 2006

4) Wert ergibt sich aus stofflicher Verwertung insgesamt zuzüglich Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und Bestandsveränderung Zwischenlager (-85 tTM)

Davon								Kreis Nr.
davon				Abgabe an andere Abwasser- behandlungs- anlagen		Bestandsveränderung Zwischenlagerung ³⁾		
thermische Entsorgung		stofflich verwertete Menge insgesamt						
t TM ²⁾	%	t TM ²⁾	%	t TM ²⁾	%	t TM ²⁾	%	
-	-	4 121	88,1	37	0,8	520	11,1	61
615	28,0	1 572	71,6	7	0,3	-	-	66
-	-	3 702	98,0	77	2,0	-	-	67
737	47,7	657	42,5	149	9,6	2	0,1	71
-	-	2 926	96,8	97	3,2	-	-	73
2 826	58,4	1 641	33,9	202	4,2	169	3,5	77
-	-	2 940	84,1	554	15,9	-	-	78
-	-	1 000	76,0	316	24,0	-	-	81
247	8,8	2 275	81,1	256	9,1	27	1,0	82
216	11,8	1 614	88,0	4	0,2	-	-	88
-	-	3 970	98,0	83	2,0	-	-	91
-	-	1 374	45,0	1 680	55,0	-	-	93
4 641	12,7	27 792	75,9	3 462	9,5	718	2,0	
-	-	19 470	100,3	24	0,1	-85	-0,4	62
1 307	99,4	-	-	8	0,6	-	-	63
-	-	27	100,0	-	-	-	-	64
-	-	2 059	96,1	83	3,9	-	-	72
-	-	2 050	97,6	50	2,4	-	-	80
697	61,1	357	31,3	15	1,3	72	6,3	84
-	-	1 887	97,1	56	2,9	-	-	85
-	-	2 484	97,3	69	2,7	-	-	86
-	-	878	85,4	138	13,4	12	1,2	87
-	-	1 010	79,6	249	19,6	10	0,8	90
-	-	5 085	92,8	392	7,2	2	0,0	92
2 004	5,2	35 307	91,9	1 084	2,8	11	0,0	
-	-	18 510	97,3	506	2,7	-	-	65
433	13,9	2 353	75,3	328	10,5	12	0,4	74
-	-	1 845	96,5	44	2,3	22	1,2	75
1 642	51,5	1 073	33,6	474	14,9	-	-	79
1 030	40,5	912	35,8	334	13,1	270	10,6	83
478	28,4	1 153	68,5	52	3,1	-	-	89
3 583	11,4	25 846	82,1	1 738	5,5	304	1,0	
10 228	9,6	88 945	83,5	6 284	5,9	1 033	1,0	

2. Klärschlammfall aus öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen 2006 und die stofflichen Verwertungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreis Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Klärschlammfall insgesamt	Darunter stofflich verwertete Menge	Davon					
				in der Landwirtschaft nach AbfklärV ²⁾		bei landschaftsbaulichen Maßnahmen ³⁾		sonstige stoffliche Verwertung	
				t TM ¹⁾	%	t TM ¹⁾	%	t TM ¹⁾	%
61	Chemnitz, Stadt	4 678	4 121	3 182	77,2	939	22,8	-	-
66	Plauen, Stadt	2 194	1 572	-	-	1 572	100,0	-	-
67	Zwickau, Stadt	3 779	3 702	-	-	3 702	100,0	-	-
71	Annaberg	1 545	657	-	-	657	100,0	-	-
73	Chemnitzer Land	3 023	2 926	-	-	2 926	100,0	-	-
77	Freiberg	4 838	1 641	-	-	1 598	97,4	43	2,6
78	Vogtlandkreis	3 494	2 940	532	18,1	2 408	81,9	-	-
81	Mittlerer Erzgebirgskreis	1 316	1 000	-	-	1 000	100,0	-	-
82	Mittweida	2 805	2 275	-	-	2 275	100,0	-	-
88	Stollberg	1 834	1 614	-	-	1 614	100,0	-	-
91	Aue-Schwarzenberg	4 053	3 970	-	-	3 970	100,0	-	-
93	Zwickauer Land	3 054	1 374	-	-	1 374	100,0	-	-
	Regierungsbezirk Chemnitz	36 613	27 792	3 714	13,4	24 035	86,5	43	0,2
62	Dresden, Stadt	19 409 ⁴⁾	19 470	-	-	19 470	100,0	-	-
63	Görlitz, Stadt	1 315	-	-	-	-	-	-	-
64	Hoyerswerda, Stadt	27	27	-	-	27	100,0	-	-
72	Bautzen	2 142	2 059	-	-	2 059	100,0	-	-
80	Meißen	2 100	2 050	-	-	2 050	100,0	-	-
84	Niederschlesischer Oberlausitzkreis	1 141	357	203	56,9	154	43,1	-	-
85	Riesa-Großenhain	1 943	1 887	347	18,4	1 540	81,6	-	-
86	Löbau-Zittau	2 553	2 484	-	-	2 484	100,0	-	-
87	Sächsische Schweiz	1 028	878	-	-	878	100,0	-	-
90	Weißeritzkreis	1 269	1 010	-	-	1 010	100,0	-	-
92	Kamenz	5 479	5 085	-	-	3 085	60,7	2 000	39,3
	Regierungsbezirk Dresden	38 406	35 307	550	1,6	32 757	92,8	2 000	5,7
65	Leipzig, Stadt	19 016	18 510	-	-	18 510	100,0	-	-
74	Delitzsch	3 126	2 353	128	5,4	1 914	81,3	311	13,2
75	Döbeln	1 911	1 845	-	-	1 845	100,0	-	-
79	Leipziger Land	3 189	1 073	75	7,0	998	93,0	-	-
83	Muldentalkreis	2 546	912	257	28,2	655	71,8	-	-
89	Torgau-Oschatz	1 683	1 153	259	22,5	894	77,5	-	-
	Regierungsbezirk Leipzig	31 471	25 846	719	2,8	24 816	96,0	311	1,2
	Sachsen	106 490	88 945	4 983	5,6	81 608	91,8	2 354	2,6

1) Tonnen Trockenmasse

2) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), zuletzt geändert durch Artikel 4 der Verordnung vom 20. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2298)

3) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

4) Wert ergibt sich aus stofflicher Verwertung insgesamt zuzüglich Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und Bestandsveränderung Zwischenlager (-85 tTM)

3. Klärschlammanfall je Einwohnerwert 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreis Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Anlagen insgesamt	Darunter mit Klärschlamm- anfall	Behandelte Einwohner- werte	Klärschlammanfall	
					insgesamt	je Einwohnerwert
					t TM ¹⁾	kg
		Anzahl				
61	Chemnitz, Stadt	11	11	401 042	4 678	11,7
66	Plauen, Stadt	5	3	138 124	2 194	15,9
67	Zwickau, Stadt	10	8	114 178	3 779	33,1
71	Annaberg	24	22	97 755	1 545	15,8
73	Chemnitzer Land	34	31	148 776	3 023	20,3
77	Freiberg	54	44	175 775	4 838	27,5
78	Vogtlandkreis	80	65	192 394	3 494	18,2
81	Mittlerer Erzgebirgskreis	54	51	69 382	1 316	19,0
82	Mittweida	62	54	175 036	2 805	16,0
88	Stollberg	22	7	69 007	1 834	26,6
91	Aue-Schwarzenberg	26	11	114 631	4 053	35,4
93	Zwickauer Land	48	40	99 215	3 054	30,8
	Regierungsbezirk Chemnitz	430	347	1 795 315	36 613	20,4
62	Dresden, Stadt	7	7	725 342	19 409	26,8
63	Görlitz, Stadt	2	2	87 498	1 315	15,0
64	Hoyerswerda, Stadt	1	1	799	27	33,8
72	Bautzen	37	26	152 596	2 142	14,0
80	Meißen	27	16	134 417	2 100	15,6
84	Niederschlesischer Oberlausitzkreis	23	11	90 112	1 141	12,7
85	Riesa-Großenhain	27	18	154 363	1 943	12,6
86	Löbau-Zittau	22	15	181 809	2 553	14,0
87	Sächsische Schweiz	36	35	69 616	1 028	14,8
90	Weißeritzkreis	38	37	65 744	1 269	19,3
92	Kamenz	34	25	267 027	5 479	20,5
	Regierungsbezirk Dresden	254	193	1 929 323	38 406	19,9
65	Leipzig, Stadt	5	5	514 149	19 016	37,0
74	Delitzsch	32	20	144 368	3 126	21,7
75	Döbeln	17	10	66 542	1 911	28,7
79	Leipziger Land	26	19	153 749	3 189	20,7
83	Muldentalkreis	44	35	116 713	2 546	21,8
89	Torgau-Oschatz	24	15	96 897	1 683	17,4
	Regierungsbezirk Leipzig	148	104	1 092 418	31 471	28,8
	Sachsen	832	644	4 817 056	106 490	22,1

1) Tonnen Trockenmasse

4. Klärschlamm entsorgung aus öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (in Tonnen Trockenmasse)

Kreis Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Direkte Klärschlamm- entsorgung insgesamt ¹⁾	Stoffliche			
			zusammen	darunter Menge, die in ein anderes Bundesland verbracht wurde	in der Landwirtschaft nach AbfklärV ²⁾	darunter Menge, die in ein anderes Bundesland verbracht wurde
61	Chemnitz, Stadt	4 121	4 121	1 999	3 182	1 060
66	Plauen, Stadt	2 187	1 572	-	-	-
67	Zwickau, Stadt	3 702	3 702	1 737	-	-
71	Annaberg	1 394	657	-	-	-
73	Chemnitzer Land	2 926	2 926	377	-	-
77	Freiberg	4 467	1 641	-	-	-
78	Vogtlandkreis	2 940	2 940	-	532	-
81	Mittlerer Erzgebirgskreis	1 000	1 000	-	-	-
82	Mittweida	2 522	2 275	-	-	-
88	Stollberg	1 830	1 614	-	-	-
91	Aue-Schwarzenberg	3 970	3 970	-	-	-
93	Zwickauer Land	1 374	1 374	1 179	-	-
	Regierungsbezirk Chemnitz	32 433	27 792	5 292	3 714	1 060
62	Dresden, Stadt	19 470	19 470	5 431	-	-
63	Görlitz, Stadt	1 307	-	-	-	-
64	Hoyerswerda, Stadt	27	27	-	-	-
72	Bautzen	2 059	2 059	749	-	-
80	Meißen	2 050	2 050	347	-	-
84	Niederschlesischer Oberlausitzkreis	1 054	357	242	203	203
85	Riesa-Großenhain	1 887	1 887	1 887	347	347
86	Löbau-Zittau	2 484	2 484	408	-	-
87	Sächsische Schweiz	878	878	463	-	-
90	Weißeritzkreis	1 010	1 010	129	-	-
92	Kamenz	5 085	5 085	324	-	-
	Regierungsbezirk Dresden	37 311	35 307	9 980	550	550
65	Leipzig, Stadt	18 510	18 510	14 808	-	-
74	Delitzsch	2 786	2 353	515	128	-
75	Döbeln	1 845	1 845	-	-	-
79	Leipziger Land	2 715	1 073	583	75	75
83	Muldentalkreis	1 942	912	212	257	212
89	Torgau-Oschatz	1 631	1 153	203	259	-
	Regierungsbezirk Leipzig	29 429	25 846	16 321	719	287
	Sachsen	99 173	88 945	31 593	4 983	1 897

1) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und ohne Bestandsveränderung Zwischenlager

2) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), zuletzt geändert durch Artikel 4 der Verordnung vom 20. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2298)

Verwertung				Thermische Entsorgung	Darunter Menge, die in ein anderes Bundesland verbracht wurde	Kreis Nr.
bei landschaftsbaulichen Maßnahmen	darunter Menge, die in ein anderes Bundesland verbracht wurde	sonstige stoffliche Verwertung	darunter Menge, die in ein anderes Bundesland verbracht wurde			
939	939	-	-	-	-	61
1 572	-	-	-	615	615	66
3 702	1 737	-	-	-	-	67
657	-	-	-	737	-	71
2 926	377	-	-	-	-	73
1 598	-	43	-	2 826	2 826	77
2 408	-	-	-	-	-	78
1 000	-	-	-	-	-	81
2 275	-	-	-	247	84	82
1 614	-	-	-	216	-	88
3 970	-	-	-	-	-	91
1 374	1 179	-	-	-	-	93
24 035	4 232	43	-	4 641	3 525	
19 470	5 431	-	-	-	-	62
-	-	-	-	1 307	-	63
27	-	-	-	-	-	64
2 059	749	-	-	-	-	72
2 050	347	-	-	-	-	80
154	39	-	-	697	-	84
1 540	1 540	-	-	-	-	85
2 484	408	-	-	-	-	86
878	463	-	-	-	-	87
1 010	129	-	-	-	-	90
3 085	324	2 000	-	-	-	92
32 757	9 430	2 000	-	2 004	-	
18 510	14 808	-	-	-	-	65
1 914	204	311	311	433	-	74
1 845	-	-	-	-	-	75
998	508	-	-	1 642	1 642	79
655	-	-	-	1 030	-	83
894	203	-	-	478	-	89
24 816	15 723	311	311	3 583	1 642	
81 608	29 385	2 354	311	10 228	5 167	

5. Anzahl der Abwasserbehandlungsanlagen 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie nach behandelten Einwohnerwerten

Kreis Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Anlagen insgesamt	Behandelte Einwohnerwerte						
			Anzahl	unter 50	50 - 200	200 - 500	500 - 1 000	1 000 - 10 000	10 000 - 100 000
61	Chemnitz, Stadt	11	4	5	1	-	-	-	1
66	Plauen, Stadt	5	2	1	-	1	-	-	1
67	Zwickau, Stadt	10	1	5	2	1	-	-	1
71	Annaberg	24	3	7	1	2	9	2	-
73	Chemnitzer Land	34	10	9	4	3	3	5	-
77	Freiberg	54	9	18	8	4	10	5	-
78	Vogtlandkreis	80	12	30	13	8	13	4	-
81	Mittlerer Erzgebirgskreis	54	13	12	11	5	10	3	-
82	Mittweida	62	22	17	8	3	7	5	-
88	Stollberg	22	2	7	3	4	3	3	-
91	Aue-Schwarzenberg	26	1	7	7	4	3	4	-
93	Zwickauer Land	48	14	17	9	2	3	3	-
	Regierungsbezirk Chemnitz	430	93	135	67	37	61	34	3
62	Dresden, Stadt	7	-	-	2	1	3	-	1
63	Görlitz, Stadt	2	-	-	1	-	-	1	-
64	Hoyerswerda, Stadt	1	-	-	-	1	-	-	-
72	Bautzen	37	6	7	5	5	11	3	-
80	Meißen	27	5	10	5	3	1	3	-
84	Niederschlesischer Oberlausitzkreis	23	1	3	4	4	9	2	-
85	Riesa-Großenhain	27	2	5	9	1	7	3	-
86	Löbau-Zittau	22	5	3	3	2	4	5	-
87	Sächsische Schweiz	36	2	2	14	4	12	2	-
90	Weißeritzkreis	38	4	6	12	3	12	1	-
92	Kamenz	34	7	8	2	2	10	4	1
	Regierungsbezirk Dresden	254	32	44	57	26	69	24	2
65	Leipzig, Stadt	5	-	1	1	-	1	1	1
74	Delitzsch	32	2	10	8	3	4	5	-
75	Döbeln	17	3	7	1	-	4	2	-
79	Leipziger Land	26	4	6	4	3	5	4	-
83	Muldentalkreis	44	12	7	10	5	7	3	-
89	Torgau-Oschatz	24	2	5	6	2	6	3	-
	Regierungsbezirk Leipzig	148	23	36	30	13	27	18	1
	Sachsen	832	148	215	154	76	157	76	6

6. Klärschlammanfall aus öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen 2006 und Entsorgungswege nach Wassereinzugsgebieten (in Tonnen Trockenmasse)

Wassereinzugsgebiet	Klärschlammanfall insgesamt	Darunter direkte Klärschlammentorgung insgesamt ¹⁾	Davon				
			thermische Entsorgung	stofflich verwertete Menge	davon		
					in der Landwirtschaft nach AbklärV ²⁾	bei landschaftsbaulichen Maßnahmen	sonstige stoffliche Verwertung
532	320	317	-	317	-	317	-
537	26 698	26 183	478	25 705	259	25 446	-
538	6 698	6 270	-	6 270	347	3 923	2 000
53	33 716	32 770	478	32 292	606	29 686	2 000
541	18 634	17 366	216	17 150	3 182	13 968	-
542	11 516	10 553	3 810	6 743	-	6 700	43
549	4 175	3 815	1 022	2 793	128	2 354	311
54	34 325	31 734	5 048	26 686	3 310	23 022	354
561	17	-	-	-	-	-	-
565	315	-	-	-	-	-	-
566	31 464	28 353	2 698	25 655	864	24 791	-
567	107	-	-	-	-	-	-
56	31 903	28 353	2 698	25 655	864	24 791	-
582	3 280	3 112	697	2 415	203	2 212	-
58	3 280	3 112	697	2 415	203	2 212	-
5	103 224	95 969	8 921	87 048	4 983	79 711	2 354
674	3 266	3 204	1 307	1 897	-	1 897	-
67	3 266	3 204	1 307	1 897	-	1 897	-
6	3 266	3 204	1 307	1 897	-	1 897	-
Insgesamt	106 490	99 173	10 228	88 945	4 983	81 608	2 354

1) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und ohne Bestandsveränderung Zwischenlager

2) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), zuletzt geändert durch Artikel 4 der Verordnung vom 20. Oktobr 2006 (BGBl. I S. 2298)

7. Klärschlammfall aus öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen 2006 und Entsorgungswege nach Größenklassen der Einwohnerwerte

Einwohnerwerte von ... bis unter ...	Anzahl der Abwasser- behandlungs- anlagen	Klärschlamm- anfall insgesamt	direkte Klärschlamm- entsorgung ¹⁾	darunter Menge,			
				die in ein anderes Bundesland verbracht wurde		die von anderen Abwasserbe- handlungsanlagen übernommen wurde	
				t TM ²⁾	%	t TM ²⁾	%
unter 50	93	98	-	-	-	-	-
50 - 200	135	338	-	-	-	-	-
200 - 500	67	482	1	-	-	-	-
500 - 1 000	37	380	41	-	-	-	-
1 000 - 10 000	61	3 227	2 318	95	4,1	160	6,9
10 000 - 30 000	23	11 633	10 140	663	6,5	781	7,7
30 000 - 100 000	11	9 925	9 923	3 708	37,4	1 520	15,3
100 000 und mehr	3	10 530	10 010	4 351	43,5	985	9,8
Regierungsbezirk Chemnitz	430	36 613	32 433	8 817	27,2	3 446	10,6
unter 50	32	10	-	-	-	-	-
50 - 200	44	62	4	4	100,0	-	-
200 - 500	57	294	53	3	5,7	-	-
500 - 1 000	26	264	105	3	2,9	20	19,0
1 000 - 10 000	69	4 435	3 736	1 306	35,0	324	8,7
10 000 - 30 000	15	4 066	4 053	1 366	33,7	181	4,5
30 000 - 100 000	9	8 034	8 034	1 883	23,4	428	5,3
100 000 und mehr	2	21 241	21 326	5 415	25,4	88	0,4
Regierungsbezirk Dresden	254	38 406	37 311	9 980	26,7	1 041	2,8
unter 50	23	18	-	-	-	-	-
50 - 200	36	75	-	-	-	-	-
200 - 500	30	118	-	-	-	-	-
500 - 1 000	13	135	11	-	-	-	-
1 000 - 10 000	27	2 497	1 736	58	3,3	191	11,0
10 000 - 30 000	12	5 272	4 618	787	17,0	194	4,2
30 000 - 100 000	6	4 846	4 554	2 310	50,7	120	2,6
100 000 und mehr	1	18 510	18 510	14 808	80,0	1 101	5,9
Regierungsbezirk Leipzig	148	31 471	29 429	17 963	61,0	1 606	5,5
unter 50	148	126	-	-	-	-	-
50 - 200	215	475	4	4	100,0	-	-
200 - 500	154	894	54	3	5,6	-	-
500 - 1 000	76	779	157	3	1,9	20	12,7
1 000 - 10 000	157	10 159	7 790	1 459	18,7	675	8,7
10 000 - 30 000	50	20 971	18 811	2 816	15,0	1 156	6,1
30 000 - 100 000	26	22 805	22 511	7 901	35,1	2 068	9,2
100 000 und mehr	6	50 281	49 846	24 574	49,3	2 174	4,4
Sachsen	832	106 490	99 173	36 760	37,1	6 093	6,1

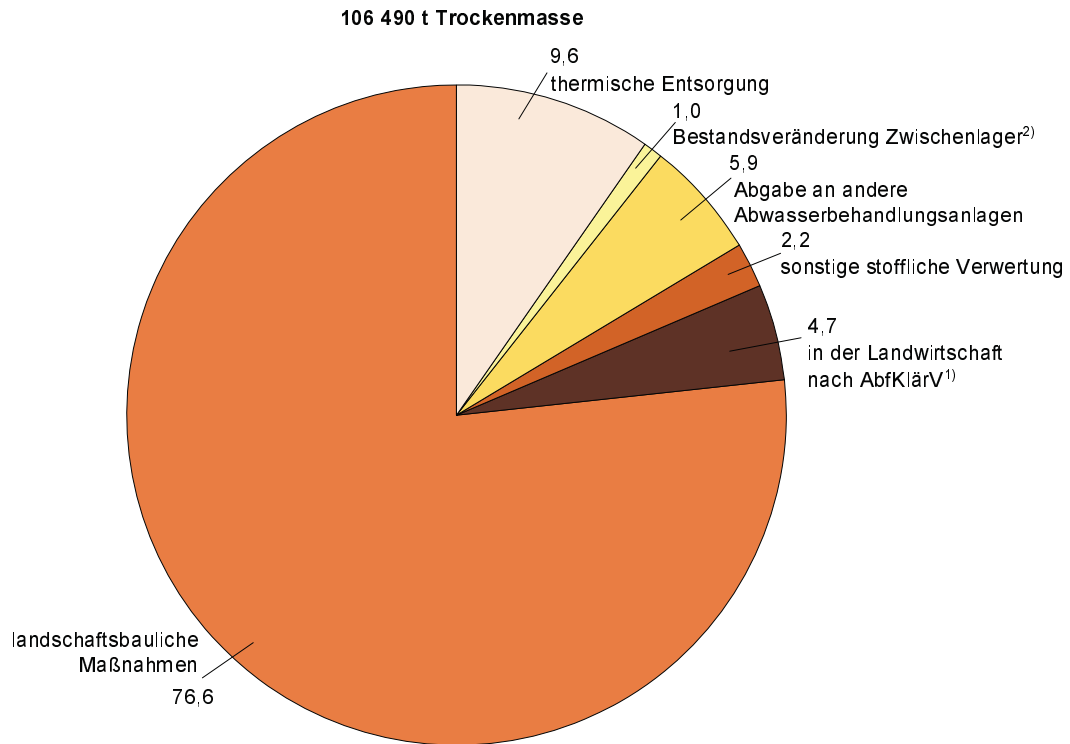
1) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und ohne Bestandsveränderung Zwischenlager

2) Tonnen Trockenmasse

3) Bestand Zwischenlagerung zum 31. Dezember 2006 minus Bestand Zwischenlagerung zum 1. Januar 2006

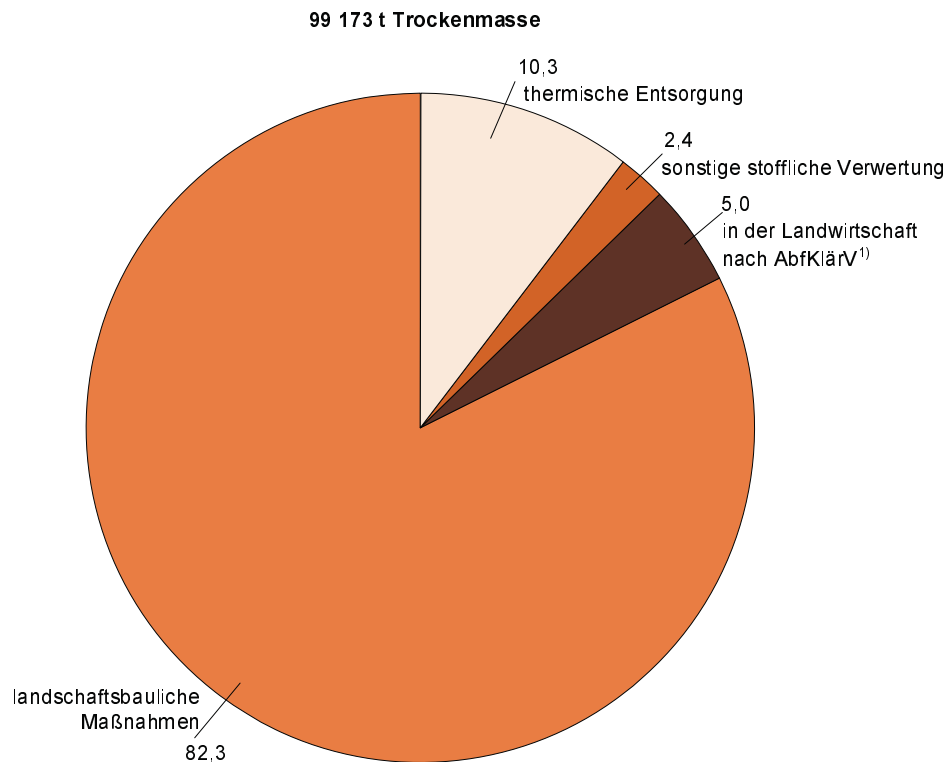
Davon								Einwohnerwerte von ... bis unter ...
davon				Abgabe an andere Abwasser- behandlungs- anlagen		Bestandsveränderung Zwischenlagerung ³⁾		
thermische Entsorgung		stofflich verwertete Menge insgesamt						
t TM ²⁾	%	t TM ²⁾	%	t TM ²⁾	%	t TM ²⁾	%	
-	-	-	-	98	100,0	-	-	unter 50
-	-	-	-	338	100,0	-	-	50 - 200
-	-	1	0,2	481	99,8	-	-	200 - 500
-	-	41	10,8	339	89,2	-	-	500 - 1 000
-	-	2 318	71,8	858	26,6	51	1,6	1 000 - 10 000
502	4,3	9 638	82,9	1 348	11,6	145	1,2	10 000 - 30 000
3 524	35,5	6 399	64,5	-	-	2	0,0	30 000 - 100 000
615	5,8	9 395	89,2	-	-	520	4,9	100 000 und mehr
4 641	12,7	27 792	75,9	3 462	9,5	718	2,0	Regierungsbezirk
-	-	-	-	8	80,0	2	20,0	unter 50
-	-	4	6,5	58	93,5	-	-	50 - 200
-	-	53	18,0	239	81,3	2	0,7	200 - 500
-	-	105	39,8	161	61,0	-2	-0,8	500 - 1 000
217	4,9	3 519	79,3	618	13,9	81	1,8	1 000 - 10 000
480	11,8	3 573	87,9	-	-	13	0,3	10 000 - 30 000
1 307	16,3	6 727	83,7	-	-	-	-	30 000 - 100 000
-	-	21 326	100,4	-	-	-85	-0,4	100 000 und mehr
2 004	5,2	35 307	91,9	1 084	2,8	11	0,0	Regierungsbezirk Dresden
-	-	-	-	18	100,0	-	-	unter 50
-	-	-	-	75	100,0	-	-	50 - 200
-	-	-	-	118	100,0	-	-	200 - 500
-	-	11	8,1	124	91,9	-	-	500 - 1 000
441	17,7	1 295	51,9	749	30,0	12	0,5	1 000 - 10 000
1 067	20,2	3 551	67,4	654	12,4	-	-	10 000 - 30 000
2 075	42,8	2 479	51,2	-	-	292	6,0	30 000 - 100 000
-	-	18 510	100,0	-	-	-	-	100 000 und mehr
3 583	11,4	25 846	82,1	1 738	5,5	304	1,0	Regierungsbezirk Leipzig
-	-	-	-	124	98,4	2	1,6	unter 50
-	-	4	0,8	471	99,2	-	-	50 - 200
-	-	54	6,0	838	93,7	2	0,2	200 - 500
-	-	157	20,2	624	80,1	- 2	-0,3	500 - 1 000
658	6,5	7 132	70,2	2 225	21,9	144	1,4	1 000 - 10 000
2 049	9,8	16 762	79,9	2 002	9,5	158	0,8	10 000 - 30 000
6 906	30,3	15 605	68,4	-	-	294	1,3	30 000 - 100 000
615	1,2	49 231	97,9	-	-	435	0,9	100 000 und mehr
10 228	9,6	88 945	83,5	6 284	5,9	1 033	1,0	Sachsen

Abb. 1 Klärschlamm Entsorgung insgesamt im Freistaat Sachsen 2006
in Prozent



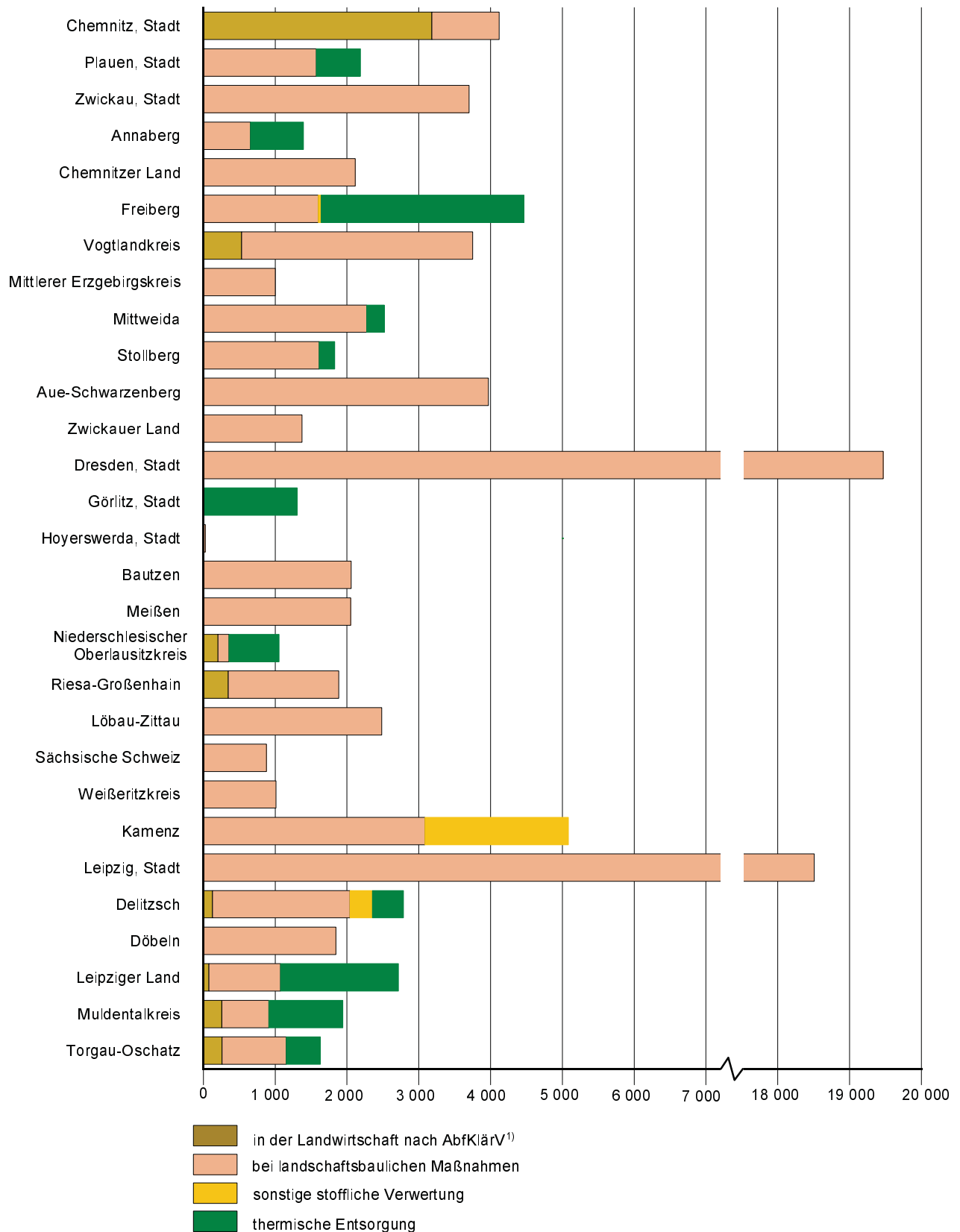
1) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), zuletzt geändert durch Artikel 4 der Verordnung vom 20. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2298).
2) Bestand Zwischenlagerung zum 31. Dezember 2006 minus Bestand Zwischenlagerung zum 1. Januar 2006

Abb. 2 Direkte Klärschlamm Entsorgung im Freistaat Sachsen 2006
in Prozent



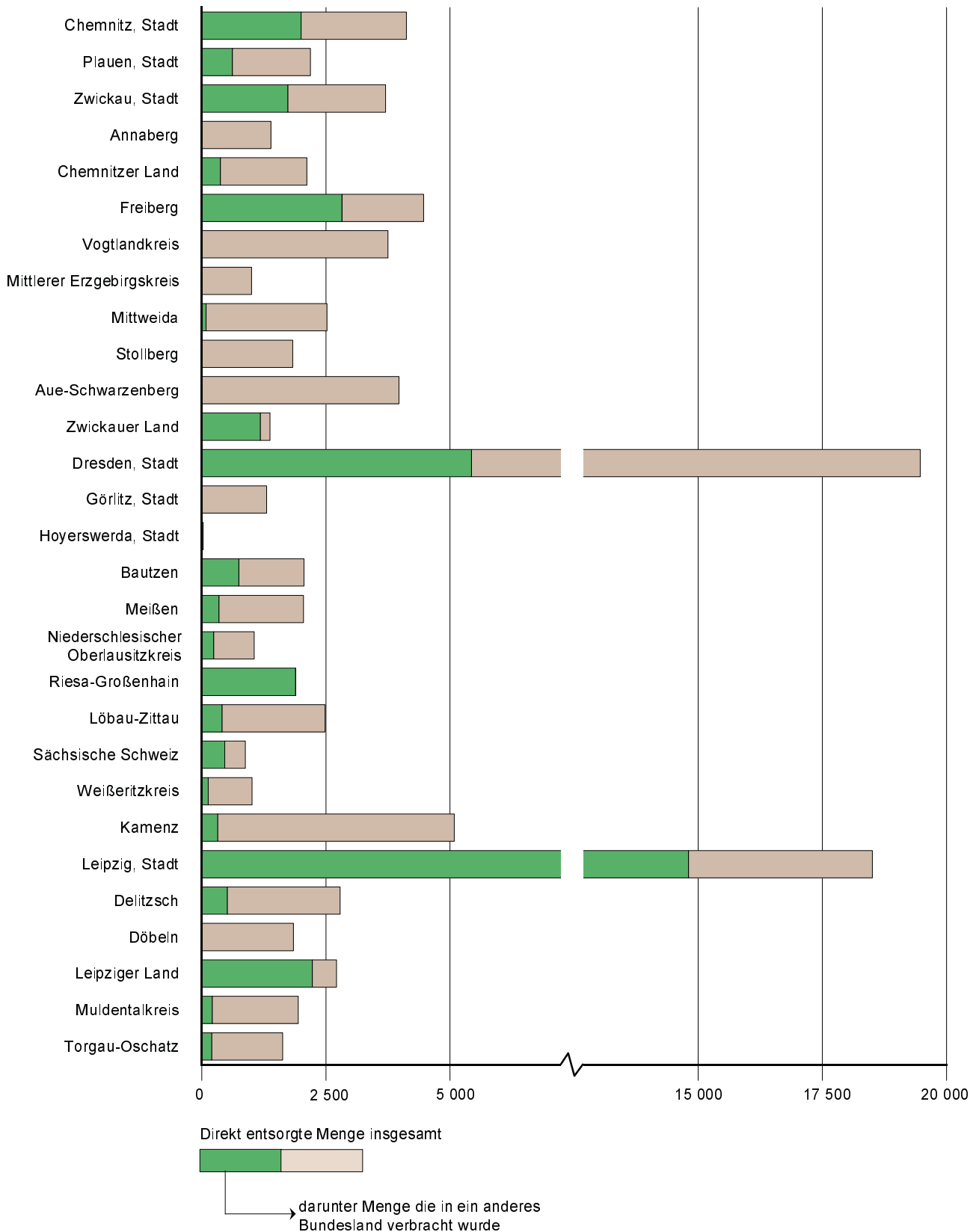
1) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), zuletzt geändert durch Artikel 4 der Verordnung vom 20. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2298).

Abb. 3 Direkte Klärschlamm entsorgung aus öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen im Freistaat Sachsen 2006 nach Entsorgungswegen und nach Kreisfreien Städten und Landkreisen in Tonnen Trockenmasse



1) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), zuletzt geändert durch Artikel 4 der Verordnung vom 20. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2298).

Abb. 4 Direkte Klärschlammensorgung aus öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen im Freistaat Sachsen 2006, darunter in ein anderes Bundesland verbrachte Menge nach Kreisfreien Städten und Landkreisen
in Tonnen Trockenmasse





7KS

**Erhebung der öffentlichen
Abwasserbeseitigung 2006
- Klärschlamm -**

Statistische Landesamt Postfach 1105 01911 Kamenz
332-132214-7KS

Rechtsgrundlagen und Hilfsmerkmale
stehen auf Seite 2 des Fragebogens.

Rücksendedatum bitte bis spätestens:

Statistische Landesamt des
Freistaates Sachsen
Referat 332 - Umwelt
Macherstr. 63
01917 Kamenz

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe):

Name:

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter:

Telefon:

Ansprechpartner/-in:

Fax:

Tel.:

Fax.:

E-Mail:

E-Mail: wasser@statistik.sachsen.de

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft,
bitte auf Seite 2 korrigieren!

**Vielen Dank
für Ihre Mitarbeit !**

GKZ:

Ident.-Nummer (Bei Rückfragen bitte angeben):

Hinweise zum Ausfüllen

Für **jede** Abwasserbehandlungsanlage, in die mindestens 20 Einwohner einleiten, bitte einen Vordruck ausfüllen (ggf. Vordrucke nachfordern). **Nicht** zu den Abwasserbehandlungsanlagen im Sinne der Erhebung zählen Rechen- und Siebanlagen, Fettabscheider und Leichtflüssigkeitsabscheider, Kleinkläranlagen sowie Schönungsteiche. Angaben ggf. sorgfältig schätzen.

Klärschlammmentsorgung 2006

Name und Standort der Abwasserbehandlungsanlage
angeschlossene Einwohnerwerte (EW)

1. Direkte Entsorgungswege

(ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen → Pos.2)

1.1. Stoffliche Verwertung zusammen

(= 1.1.1 + 1.1.2 + 1.1.3 + 1.1.4)

1.1.1 in der Landwirtschaft nach Klärschlammverordnung²⁾

**1.1.2 bei landschaftsbaulichen Maßnahmen
(z.B. Rekultivierung)**

1.1.3 Kompostierung

**1.1.4 sonstige stoffliche Verwertung (z.B. Erzeugung von
Sekundärrohstoffdünger, (Pellet)-Vergasung)**

1.2 Thermische Entsorgung (Mono-, Mitverbrennung)

(Direkte) Klärschlammmentsorgung insgesamt

(= 1.1 + 1.2)

darunter: Bezug von anderen Abwasserbehandlungsanlagen

2. Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen

Name der Anlage(n)

**3. Bestandsveränderung Zwischenlager (Bestand zum
31.12.2006 minus Bestand zum 1.1.2006)**

4. Klärschlammbehandlung Mengenangabe in Tonnen Trockenmasse¹⁾

anaerobe Faulung/ aerobe Stabilisierung (biologisch)	Kalkkonditionierung (chemisch)	Wärmetrocknung (thermisch)	sonstige Behandlung (nähere Bezeichnung)

1) Trockenmasse ist die Masse des Klärschlammes ohne Wasseranteil.

2) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), zuletzt geändert durch § 11 Abs. 2 V v. 26.11.2003 (BGBl. I S. 2373)

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift:
Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeadresse:

Statistische Landesamt des
Freistaates Sachsen
Referat 332 - Umwelt
Macherstr. 63
01917 Kamenz

Bemerkung:

Falls besondere Umstände die Beantwortung der Fragen beeinflusst haben,
bitten wir zur Vermeidung von Rückfragen um kurze Anmerkung.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung über Klärschlamm ist Teil der Erhebung über die öffentliche Abwasserbeseitigung und wird ab 2006 jährlich bei Anstalten und Körperschaften sowie Unternehmen und anderen Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Abwasserbeseitigung betreiben, durchgeführt. Sie dient dem regelmäßigen Überblick über die Verwertung und den Verbleib des Klärschlammes. Diese Erhebung umfasst nur noch die Mengendaten über Verwertung und Verbleib des Klärschlammes. Die übrigen Angaben nach § 7 Abs. Nr. 7 Umweltstatistikgesetz (UStatG) über Behandlung, Beschaffenheit und die für die Aufbringung genutzte Fläche werden im Rahmen der Berichtspflichtigen nach § 7 Klärschlammverordnung (AbfKlärV) als Sekundärdaten bei den für den Vollzug der Klärschlammverordnung fachlich zuständigen Behörde ermittelt.

Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz in der Fassung des Artikels 1 des Gesetzes zur Straffung der Umweltstatistiken vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534). Erhoben werden die Angaben zu § 7 Abs. 2 Nr. 7 UStatG.

Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 14 Abs. 1 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 14 Abs. 2 Nr. 4 a sind die Inhaber oder Inhaberinnen oder die Leitungen der Anstalten, Körperschaften und Unternehmen auskunftspflichtig. Nach § 15 Abs. 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 16 Abs. 1 UStatG in Verbindung mit § 16 Abs. 4 BStatG an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Darüber hinaus dürfen die statistischen Ämter der Länder die Ergebnisse der Erhebung nach § 7 UStatG veröffentlichen, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind. Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Name und Anschrift ist ausgeschlossen.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern / Ordnungsnummern, Trennung und Löschung, Statistikregister

Name, Bezeichnung und Anschrift der Auskunftspflichtigen, Telekommunikationsadressen der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sowie der Ort der Abwasserbehandlung sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Erhebungsvordruck abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme des Namens und der Anschrift der Unternehmen und anderen Einrichtungen spätestens nach Abschluss der maschinellen Aufbereitung vernichtet.

Die verwendete Identitäts-Nummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen und anderen Einrichtungen, Anstalten und Körperschaften und der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einer laufenden, frei vergebenen, jedoch länderspezifischen Nummer.

Name und Anschrift der Unternehmen und anderen Einrichtungen, sowie die Identitäts-Nummer werden zur Führung des Unternehmensregisters für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) verwendet. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S. 1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882 / 2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).